

# CI MAGAZIN<sup>®</sup>

CREATIVE INNENEINRICHTER



## PERFEKT EINFACH

DIE WELT DES JOHN PAWSON

## DAS RICHTIGE FÜR DEN RICHTIGEN

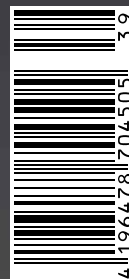
GESCHENKE FÜR MÄNNER

## BRITISCHE EXTRAVAGANZ

SO LEBT DIE SCHMUCKDESIGNERIN  
GURMIT KAUR CAMPBELL

HERBST 2016  
12. JAHRGANG  
DEUTSCHLAND: 4,50 €  
SCHWEIZ: 8,- SFR  
EU-LÄNDER: 5,50 €

WOHNEN + EINRICHTEN UND LEBEN + ARBEITEN



## —» Ich will alles wissen. «

ICH HALTE ES MIT MIES VAN DER ROHE, der einmal gesagt hat, es sei ihm wichtiger, gut zu sein als außergewöhnlich. Deshalb konzentrieren wir uns immer darauf, alles richtig zu machen. Ganz gleich ob wir ein Privathaus entwerfen, ein Kloster, eine Kunstgalerie, das Bühnenbild für ein Ballett oder einen Kochtopf – bevor wir einen Job beginnen, wollen wir alles über das Projekt wissen. Bei einem Gebäude den geografischen Kontext und den Grund des Auftraggebers, es zu bauen. Volumen, Fläche, Proportionen, Geometrie, Repetition, Licht – jedes Detail spielt eine Rolle. Wenn wir genug wissen, entwickeln wir einen Plan. Diese Grundregel zu beachten ist unser Fundament. Dann kann sogar etwas Bescheidenes wie eine Gabel ein Medium werden für die grundsätzliche Auseinandersetzung mit der Frage, wie wir leben, was uns wichtig ist. Ein guter Auftraggeber ist obligat. Jemand, der weiß, was er will, der antreibt und mit dem sich gegenseitiges Vertrauen entwickelt. Architektur hängt von der Qualität der Konversation ab.

Am Anfang meines Berufslebens begegnete man Minimalismus noch mit großem Misstrauen. Er wurde oft als Attacke auf unseren Way of Life betrachtet. Inzwischen wird verstanden, wie wichtig es ist, Ordnung zu schaffen, Ballast abzuwerfen, Klarheit zu haben. Simplizität ist ein notwendiger Kontrast zu unserer modernen Zeit. Im Augenblick restauriere ich ein altes Farmhaus auf dem Land für mich und meine Familie. Unweigerlich wird ein Haus, das man für sich selbst baut, zu einem Labor für die eigene Weltanschauung. Zum Beispiel ist es für mich kein Gegensatz, Qualität von Tradition zu schätzen und mit zeitgenössischer Ästhetik zu verbinden.

Mir wird immer bewusster, dass ich ein Vermächtnis hinterlassen möchte, „a body of work“. Damit meine ich nicht, mehr Aufträge anzunehmen. Es geht mir um die richtigen Projekte, die durch ihre Details und Materialien ausdrücken, was ich sagen will. Ob in der Architektur, meinen Büchern, auf der Website oder bei Instagram – es ist mir wichtig, dass meine Designphilosophie verstanden wird.

**JOHN PAWSON**  
ARCHITEKT UND DESIGNER

**John Pawson**, 67, steht für einen absolut konsequenten Minimalismus, den er in seinen Architektur- und Designentwürfen kompromisslos umsetzt. Er arbeitet mit nur wenigen architektonischen Elementen und beschränkt sich auf zeitlose Materialien wie Holz, Mauerwerk und Beton.

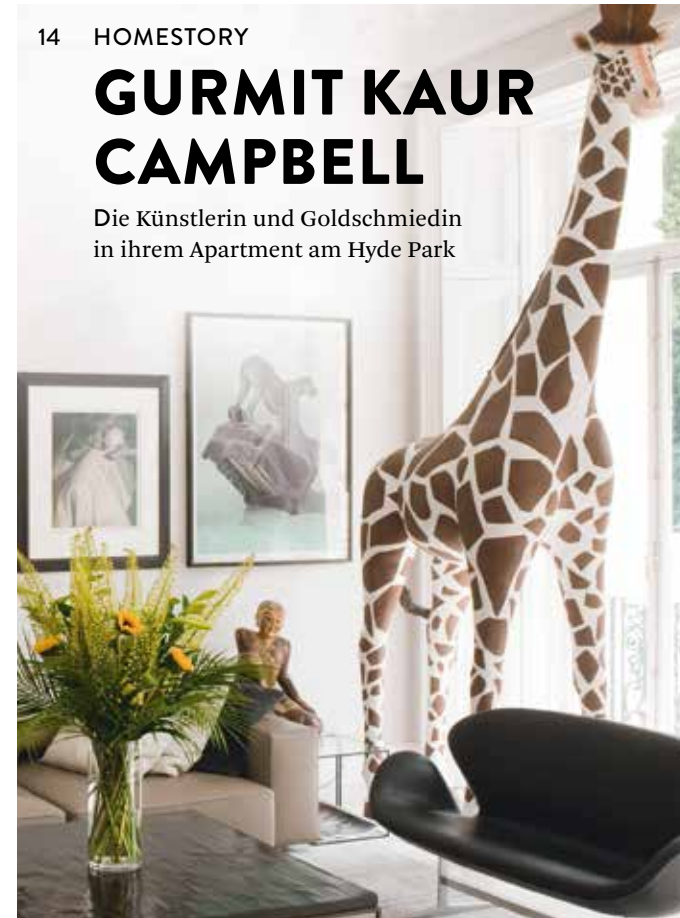


03 **STANDPUNKT**  
**„EIN VERMÄCHTNIS  
 HINTERLASSEN“**  
 Der Architekt John Pawson über  
 seine kreative Mission

06 **PANORAMA**  
 Architektur zum Staunen

12 **TRENDS**  
 Lesenswert & wissenswert

14 **HOMESTORY**  
**GURMIT KAUR  
 CAMPBELL**  
 Die Künstlerin und Goldschmiedin  
 in ihrem Apartment am Hyde Park



24 **DESIGNTRIP LONDON**  
**DER DRANG  
 NACH  
 SÜDEN**  
 Londons neue Szeneviertel  
 jenseits der Themse



Cover: Inszenierung der Pendelleuchte Dua-  
 ne aus der Serie Tribeca von Menu, inspiriert  
 vom New Yorker Design der 30er Jahre



36 **PORTRÄT**  
**MR. MINIMALISMUS**  
 Eine Begegnung mit John Pawson

44 **DESIGN**  
**3 TO WATCH**  
 Londoner Aufsteiger, die man  
 im Blick behalten sollte

46 **INTERVIEW**  
**„WIR HATTEN DAMALS  
 NICHTS“**  
 Der Design-Kritiker und Journalist  
 Stephen Bayley über den  
 Londoner Wohnungsmarkt



52 **TRENDS**  
 News rund ums Einrichten

54 **STYLE**  
**BRITANNIENS BAUHAUS**  
 Die wechselvolle Geschichte  
 der Firma Isokon

60 **DER KLASSIKER #8**  
**ADJUSTABLE TABLE E 1027**  
 Eileen Grays Beistelltisch fürs Sommerhaus

62 **TRENDS**  
 Geschenke für Männer

66 **SERIE: FAMOUS CHAIR**  
 Angelina Jolie auf Marc Newsons Lockheed  
 Lounge Chair

**vitra.**



**Grand Repos & Ottoman** Developed by Vitra in Switzerland  
 Design: Antonio Citterio

Ihren Vitra-Fachhändler finden Sie unter [www.vitra.com/handel](http://www.vitra.com/handel)

[www.vitra.com/grandrepos](http://www.vitra.com/grandrepos)



## GOURMET- GALERIE

SO SIEHT ES AUS, wenn ein Kunst-Star wie Damien Hirst das Esszimmer mit einer Apotheke fusionieren lässt. „Pharmacy 2“ heißt die Neuauflage dieses Konzepts, das schon einmal in den 90er Jahren Furore machte. Jetzt ist der pharmazeutische Speiseraum Hirsts der Newport Street Gallery angeschlossen und verwöhnt die Gäste mit englischen und exotischen Gaumenfreuden von Chefkoch Mark Hix.

[WWW.PHARMACYRESTAURANT.COM](http://WWW.PHARMACYRESTAURANT.COM)

PANORAMA





# MUSENTEMPER

EIN MILLENNIUMSPROJEKT war Norman Fosters 2000 eröffneter Great Court des ehrwürdigen British Museum. Der Innenhof ist mit 96 mal 72 Metern der größte überdachte Platz Europas. Ein Meisterwerk der Konstrukteure ist das 6000 Quadratmeter große Glasdach, das aus 3312 dreieckigen Paneelen in Stahlrahmen zusammengefügt wurde.

[WWW.BRITISHMUSEUM.ORG](http://WWW.BRITISHMUSEUM.ORG)

PANORAMA





## KONJUNKTUR- KRAFTWERK

50 JAHRE war die Battersea Power Station in Betrieb, dann wurde sie zur Industri ruine. Mehrmals verkauft und vom Abriss bedroht, bekommt der markante Ziegelbau mit den vier weißen Kaminen seit 2014 ein neues Gesicht. Frank Gehry und Norman Foster teilen sich die Umgestaltung zu einem Wohn-, Arbeits- und Einkaufskomplex mit eigener Shoppingmeile.

[WWW.BATTERSEAPOWERSTATION.CO.UK](http://WWW.BATTERSEAPOWERSTATION.CO.UK)



ACCESSOIRES VON ALESSI

## „ES WERDE ZIRKUS“

„DER ZIRKUS GEHT ÜBER DAS LEBEN HINAUS, und das Prachtvolle und Wundersame, das wir sehen, hören und wahrnehmen, lässt uns niemals los“, sagt der holländische Designer Marcel Wanders. Seine Faszination für den Zirkus hat Wanders bewogen, 29 Objekte für Alessi zu entwerfen, die die Zirkuswelt aufgreifen. Wanders versucht zum Beispiel, die bunten Lichter bei der Vorstellung und die intensiven Farben der Kostüme auf seine Objektserie zu übertragen. Zusätzlich hat er für Oficina Alessi eine Serie von fünf Charakteren gestaltet, die in einer limitierten Auflage von 999 nummerierten und neun vom Autor signierten Exemplaren angeboten wird – kleine Skulpturen vom Korkenzieher „Strongman“ bis zum Süßigkeiten spendenden „Candyman“.

WWW.ALESSI.COM



Geschirr und Dosen im Zirkus-Design (l.) von Marcel Wanders. Die Ballerina (o.) ist eine Spieldose in limitierter Auflage



### WOLLEN WIR IN UNSERER FREIZEIT EIN PAAR MÖBEL ENTWERFEN?

Wie gut, dass Ejner Larsen und Aksel Bender Madsen 1947 auf diese Idee kamen – schufen sie doch in den folgenden 40 Jahren gemeinsam über 300 Klassiker des dänischen Designs. Der Polsterer und der Tischler gestalteten bereits 1949 ihr wohl bekanntestes Stück: den Metropolitan Chair. In der ursprünglichen Version waren Sitzfläche und Rückenlehne aus Holz gefertigt, 1960 folgte eine mit Leder gepolsterte Ausführung. Carl Hansen & Son nahm 2014 eine Ledervariante ins Programm auf. Jetzt liegt eine weitere Originalversion des Stuhls vor – mit einer ledergepolsterten Sitzfläche und einer Rückenlehne aus Holzfurnier (Eiche oder Walnuss). Eine Kombination, die dem Stuhl eine neue Anmutung verleiht. Die charakteristische Rückenlehne kommt jetzt besonders gut zur Geltung!

WWW.CARLHANSEN.COM

### ORGATEC 2016

## ARBEIT NEU DENKEN

DIE LEITMESSE FÜR MODERNE ARBEITSWELTEN präsentiert vom 25. bis 29. Oktober in Köln Designlösungen für das Büro von heute – das in der digitalen Welt eigentlich überflüssig und dennoch identitätsstiftend ist.

WWW.ORGATEC.DE



### PETER MALY

## HAPPY BIRTHDAY!



80 GEBURTSTAG feierte der Designer Peter Maly im August. Berühmt wurde er für seine geometrischen, puristischen Entwürfe etwa für Interlücke und Thonet. Der Sessel

Circo für COR (o.) gehört zu seinen bekanntesten Stücken. Vom 25. November bis 21. Januar zeigt Designxport in Hamburg eine Werkschau.

WWW.PETER-MALY.DE, WWW.DESIGNXPORT.DE

# DIE ORIGINAL SERIE 7™

EXKLUSIV BEI DEN CREATIVEN INNENEINRICHTERN  
ALS VOLLGEPOLSTERTER STUHL IN HOCHWERTIGEM  
EXTREME LEDER IN WALNUSS ZUM SONDERPREIS  
VON 999,- EUR

Alle Preise sind empfohlene Verkaufspreise.



FRITZHANSEN.COM

REPUBLIC OF **Fritz Hansen**®



ZU BESUCH BEI ...

# LONDON STYLE

**Britische Extravaganz: Die Schmuckdesignerin Gurmit Kaur Campbell setzt in ihrem Apartment am Hyde Park auf Kunst und Designklassiker, auf dezente Farben, kontrastiert durch Neon-Schockfarben**

TEXT: Elfreda Pownall  
FOTOS: Tim Beddow

Nach einigen Minuten in Gurmit Kaur Campbells geräumigem und elegantem Wohnzimmer mit Blick auf den Hyde Park kommt man nicht mehr umhin, sich mit ihr auseinanderzusetzen: der lebensgroßen Giraffe, die mit ihren über 1,80 langen Glasfaserbeinen einen gigantischen Eindruck macht. Eine Wand des Wohnzimmers ist fast vollständig mit Werken einiger der bedeutendsten Fotografen des 20. Jahrhunderts bedeckt, den Rest des Raums zieren moderne Gemälde und eine Sammlung fernöstlicher Artefakte – da liegt es nahe, sich nach dem Schöpfer der Giraffe zu erkundigen. Gurmit fängt schallend an zu lachen. „Matilda gehörte zum weihnachtlichen Schaufensterdekor des J. Crew Store in Westfield. Als ich erfuhr, dass sie im neuen Jahr aussortiert werden sollte, fragte ich, ob ich sie haben kann.“

Damit gab die Giraffe einem Projekt ganz unerwartet den letzten Schliff, das Gurmit und ihren Ehemann eineinhalb Jahre lang intensiv beschäftigt hatte. Als sie das Apartment das erste Mal sahen, war es in einem katastrophalen Zustand. Die Decken waren abgehängt, die Gesimse entfernt und die Wohnung durch zusätzliche Wände in seltsame kleine Räume aufgeteilt. „Wir entschieden uns, die Wohnung zu entkern, den Räumen ihre ursprünglichen Proportionen wiederzugeben, Gesimse und Stuckdecken wiederherzustellen.“



01  
Die Schmuckdesigns von Gurmit Kaur Campbell sind eher verspielt

**Zwei mit Überblick** Gurmit Kaur Campbell mit Giraffe Matilda in ihrem Wohnzimmer. Das beige Sofa und der Kaffeetisch sind von B&B Italia, das Schwan-Sofa in schwarzem Leder von Eero Saarinen. An der Wand ein Teil einer Kollektion mit Werken berühmter Fotografen wie Annie Leibovitz und Irving Penn.



HOMESTORY  
GURMIT KAUR CAMPBELL





Die Hängelampen in der Küche sind aus mundgeblasenem Glas und stammen von Prandina. Die Küchenzeile ist von Boffi, die Tulip Chairs von Eero Saarinen stehen um zwei Corian-Tische

## „WIR ENTSCIEDEN UNS, DIE WOHNUNG ZU ENTKERNEN UND DEN RÄUMEN IHRE URSPRÜNGLICHEN PROPORTIONEN WIEDERZUGEBEN“

**GURMIT KAUR CAMPBELL**  
SCHMUCKDESIGNERIN UND  
FRÜHERES MODEL

So entstanden auch die zwei riesigen Zugänge zum Wohnzimmer, mit Schiebetüren, die beim Öffnen seitlich in den Wänden verschwinden. „Jetzt können wir den Ausblick auf die Terrasse und den privaten Garten auch von Küche und Flur aus genießen.“ Das Wohnzimmer mit seinen Ledersofas – modernen Klassikern von B&B Italia – ist eine Oase ruhiger Grautöne. „Ich war hin- und hergerissen, ob ich die Ei-Fotografie von Irving Penn in diesem Zimmer aufhängen soll – der Eidotter, der ist schon ziemlich grell!“

So viel Zaghaftigkeit hätte man von einer Frau, die dem Treppenaufgang einen unglaublich schrillen, farbenprächtigen Anstrich im Technicolor-Stil verpasst hat, nicht erwartet. Vom Eingangsbereich mit Wänden in dezenten Grautönen aus explodiert das Treppenhaus förmlich in einer wahren Farborgie. Jede Wand hat eine andere Farbe – Pink, Orange, Blattgrün, Limettengrün, Violett und Gelb.

„Treppenaufgänge sind so langweilig“, sagt Gurmit. Ganz anders ihrer. „Ich habe erst alle Wände fotografiert



01

**01**  
Ein Mix von Orientalismus und Art déco – die offene grüne Halskette und den passenden Ring trägt die Designerin selbst gerne



02

**02**  
Eine kleine Sammlung von Totenköpfen auf dem Sims

und ihnen dann in Photoshop verschiedene Farben gegeben – es hat eine halbe Ewigkeit gedauert, bis ich die richtige Balance zwischen den Farben gefunden hatte. Schließlich hat das Orange mit dem Pink harmoniert, und dann wusste ich, dass ich noch ein bisschen Gelb brauche und Violett, die Lieblingsfarbe meines Mannes. Er war zunächst ein bisschen skeptisch und fragte mich ständig: „Bist du dir da sicher?“ – er ist schließlich Engländer.“

Gurmit Kaur Campbell ist alles andere als englisch. Geboren wurde sie in Singapur, als siebtes von neun Kindern. Viele ihrer Brüder und Schwestern fanden früh ihren Lebenspartner. Sie stellte bald fest, dass nicht alle Geschwister glücklich waren, und war fest entschlossen, dieses Schicksal zu meiden. Eines Tages hielt der belgische Bildhauer Olivier Strebelle einen Vortrag an ihrer Kunsthochschule. „Er war unglaublich, fesselnd, hatte einen faszinierenden Verstand.



**HOMESTORY**  
GURMIT KAUR CAMPBELL



Kräftige Dulux-Farben strukturieren den Treppenaufgang



Moderne Kunst und Fundstücke aus aller Welt geben dem Zuhause von Gurmit Kaur Campbell den individuellen Charakter





Die klaren,  
gradlinigen  
Möbel lassen  
den dekorati-  
ven Objekten  
besonders viel  
Raum



01

**01**  
Das Schlaf-  
zimmer  
mit David  
Montgomerys  
Fotografie  
für das Jimi-  
Hendrix-Al-  
bum „Electric  
Ladyland“

**02**  
Die frei  
stehende  
Wanne wird  
zur Skulptur  
im Bad



02

Mit seiner Energie inspirierte er jeden einzelnen seiner Zuhörer. Nachdem ich mich einen ganzen Abend lang mit ihm unterhalten hatte, wurde mir plötzlich bewusst, dass ich mich in ihn verliebt hatte – und das war meine Fahrkarte in die Freiheit.“

Ein Jahr lang sprachen sie nur am Telefon miteinander, während sie für das Flugticket sparte. Als sie nach Brüssel flog, um bei ihm zu leben, war sie 19, er 59 Jahre alt. Zunächst versuchte sie sich an der Bildhauerei, stellte jedoch schnell fest, dass ihre Plastiken neben Strebelles massiven Skulpturen immer kleiner wurden. So begann sie eine Goldschmiede-Ausbildung und widmete sich fortan der Herstellung von Schmuck. Das brachte sie mit der Modewelt zusammen, und es dauerte nicht lange, bis man ihre Schönheit, ihre grazile Figur und ihre endlos langen Beine entdeckte. Sie wurde nach Paris eingeladen, um als Model für Yves Saint Laurent zu arbeiten. Für die „Vogue Italia“ wurde sie von Steven Meisel fotografiert.

Doch durch alle Lebensphasen hindurch – während ihrer Modelkarriere, der Trennungsphase von Strebelle,





„ICH PROBIERTE  
VIELE FARBEN AUS.  
MEIN MANN FRAGTE  
MICH STÄNDIG: ‚BIST  
DU DIR DA SICHER?‘ –  
ER IST SCHLIESSLICH  
ENGLÄNDER“

GURMIT KAUR CAMPBELL  
SCHMUCKDESIGNERIN  
UND FRÜHERES MODEL

ihrer Ehe und nach der Geburt zweier Söhne – blieb Gurmit der Kunst treu verbunden. Beispiele ihrer Malerei finden sich in allen Winkeln des Apartments: Aquarelle mit dezenter Erotik im Schlafzimmer, abstrakte Bilder und Blumengemälde in der Küche. Kaum zu glauben, dass sie alle in einer Zeit entstanden sind, in der sie mit dem „Projektmanagement“ der Entkernung und des Umbaus des Apartments voll und ganz beschäftigt war.

Die größte Überraschung ist jedoch ihr Wagnis mit der Neonkunst. Auf halber Höhe im Treppenaufgang stößt man auf eine kleine weiße Tür. Kaum hat man sie geöffnet, wird man mit einer schier endlosen Flut leuchtender, neonfarbener Union Jacks konfrontiert.

„Ich wusste anfangs nicht, was ich mit dem winzigen Gäste-WC und der extrem hohen Decke anstellen sollte“, gesteht Gurmit. „Dann hat mir mein Stuckateur von einem der kleinen WCs der Queen im Buckingham Palace erzählt (seine Firma übernimmt dort sämtliche Stuckarbeiten), das wie ein langer, schmaler Gang geschnitten ist, mit einer kleinen Toilette am Ende. Ich dachte also an die Queen, winzige Klos und den Union Jack, und schlagartig kam mir diese Idee“, so Gurmit. „Ich ließ die Wände verspiegeln und installierte die leuchtenden Neon-Union-Jacks an der Decke.“ Und verschmitzt lächelnd fügt sie hinzu: „Was mir wirklich gefällt, ist, dass direkt vor dem royalen Locus zwei Lenin-Drucke von Warhol hängen.“



01  
Neon-Union-Jacks an der Toilettendecke als royales Bekenntnis

02  
Sehr privat ist die Wand hinter dem Esstisch mit Bildern von Gurmit Kaur Campbell und Familienfotos dekoriert

03  
Auch die Treppe ist mit der Kunst der Hausherrin geschmückt



NEX PUR  
AB 1.635,- EURO  
INKL. 19% MWST

SCHÖN,  
GÜNSTIG,  
SCHNELL  
LIEFERBAR.

NEX PUR,  
DIE FEINE SELEKTION DES  
PLANUNGSPROGRAMMS  
NEX. KONFIGURIEREN SIE  
IHR SIDEBORD UNTER  
[WWW.PIURE.DE/KONFIGURATOR](http://WWW.PIURE.DE/KONFIGURATOR)

**PIURE.**  
CREATING LIVING SPACE



METROPOLE IM WANDEL

# DER DRANG NACH SÜDEN

London erfindet sich einmal mehr neu. Nach dem Norden und dem Osten rücken jetzt die südlich gelegenen Stadtteile in der Fokus. Erste Hotspots locken Szenevolk und Designinteressierte über die Themse

TEXT: Josephine Grever

Willkommen in Vauxhall. Sie befinden sich auf der Südseite der Themse – in bester zentraler Lage, nur 25 Gehminuten von Big Ben entfernt. Kein typisches Ziel für London-Besucher.

Was auffällt: Das Flussufer scheint eine einzige Baustelle zu sein. Nach der Wiederbelebung des Londoner Ostens für die Olympischen Spiele 2012 wird nun der Süden umgestaltet. Herzstück des Gesamtkonzepts ist die berühmte Battersea Power Station, wie der Originalbau der Tate Modern ein Werk des Architekten und Designers der roten Telefonzellen Sir Giles Gilbert Scott. Die vier Riesenschornsteine des Kraftwerks sind auch bekannt durch das Cover des Pink-Floyd-Albums „Animals“. Seit der Stilllegung 1983 ist es eine Industriearuine. Heute entstehen auf dem Gelände Luxuswohnblöcke, Bürohäuser, eine Hauptstraße mit Läden, Restaurants, Hotel, öffentlichem Park, einem Gebäude für Kunstausstellungen und Kulturevents sowie ein Anschluss an das U-Bahn-Netz. Promi-

**01**  
**In Shoreditch**  
lebt das Swinging London weiter

**02**  
**Auf dem Cover**  
des „Animals“-Albums präsentierte Pink Floyd 1977 die Battersea Power Station wie eine Kathedrale

**03**  
**Irritierende Perspektiven**  
zeigt die Rocky Shelving Unit von Charles Kalpakian im Monologue Shop



Londons neu entdeckter Süden: Neubauten wie St George Wharf mit dem höchsten Wohngebäude Londons neben der Vauxhall Bridge bringen die neue Zeit ans Südufer der Themse



nente Namen wie Norman Foster, Richard Rogers, Frank Gehry und Philippe Starck sind involviert, damit ist Aufsehen garantiert.

Bis das Mammutprojekt 2020 fertig wird, schießen in Vauxhall Wolkenkratzer aus dem Boden wie Pilze im September. Die Anwohner, die in den viktorianischen Wohnvierteln rundum ein entspanntes, fast dörfliches Leben führen, sind in Aufruhr.

Aber Geld siegt nicht immer. Eingekleidet von gigantischen Betonsünden hält Brunswick House (Baujahr 1758) tapfer die Stellung. Hier befindet sich Lassco, ein stadtbekannter Laden für Antikes und Trödel. Im Hof Gartenamphoren, drinnen auf zwei Etagen Möbel und Gemälde. Eine Treppe führt ins hauseigene Restaurant im Erdgeschoss. Wildtaube mit Mais oder Scholle mit Meeresalgen –



01  
In der Library des Brunswick House trifft man sich zum Cocktail

02  
Inmitten von Trödel und alten Möbeln von Lassco bittet Jackson Boxer im Brunswick House zu Tisch



Patron Jackson Boxer hat ein frisches, modernes Menü zusammengestellt. An der Bar steht immer lustiges junges Volk, das nur wegen der Cocktails kommt.

#### EIN KÜNSTLER ALS SZENE-BESCHLEUNIGER

Richtig in Schwung gekommen ist Vauxhall durch Damien Hirst, das inzwischen 51-jährige Enfant terrible der Young British Artists. Rund 900 Meter entfernt in Richtung Parlament kaufte er ehemalige Werkstätten für Theaterkulissen und ließ sie von dem Architekturbüro Caruso St John zu einer Galerie umbauen, die fast die halbe Straße einnimmt. Heute beherbergt die Newport Street Gallery Räume für Hirsts 3000 Werke zählende Privatsammlung, ein Restaurant und den Kunstladen Other Criteria, in dem limitierte Editionen

03  
Zwischen modernen Hochhäusern behauptet sich das Brunswick House von 1758

04  
Pop Art von Jeff Koons in der Newport Street Gallery



04



seiner Werke und die anderer Künstler verkauft werden. Noch vor einem Jahr wäre es schwer vorstellbar gewesen, aber heute steigt abends die erste Liga der modischen Szene aus Taxis und Limousinen, um im Apotheken-Ambiente von Pharmacy 2 Jakobsmuscheln mit Meerfenchel oder Lammkoteletts mit Kräutersalat zu speisen. Chefkoch ist Damien Hirsts guter Freund Mark Hix. Zusammen hatten sie die Idee, samstagsabends Londons Naughty Night Brigade anzulocken – mit einem Discjockey, der bis zwei Uhr nachts für Stimmung sorgt.

Damit kein falscher Eindruck entsteht: Es gibt in Londons Süden überall interessante Entdeckungen zu machen, aber das allgemeine Bild beherrschen triste Sozialwohnungsbauten. Wohnviertel mit historischem Charme, schmucken



05



„DAMIEN AND I SHARE A LOVE OF FOOD AND ART.“

MARK HIX  
KÜCHENCHEF PHARMACY 2

05  
Zum Szenetreff hat sich Damien Hirsts Restaurant Pharmacy 2 in Windeseile entwickelt

06  
Der Künstler und der Koch: Damien Hirst (l.) und Mark Hix haben mit Pharmacy 2 einen Volltreffer gelandet





Häuserreihen und klassischen Shop-  
pingadressen sind leichter im Zen-  
trum zu finden.

#### QUALITÄT UND TRADITIONELLES KNOW-HOW

Mayfair zum Beispiel ist immer noch  
Luxus pur. Zwischen all den exklusiven  
Mode- und Antiquitätenläden  
gibt es jedoch auch eine etwas andere  
Adresse: Der Showroom The New  
Craftsmen ist seit 2014 eine Plattform  
für Großbritanniens beste Kunst-  
handwerker. „Qualität und traditio-  
nelles Know-how stehen hoch im  
Kurs“, kommentiert Mark Hender-  
son, Vorsitzender des berühmten  
Herrenschneiders Gieves & Hawkes

und einer der Gründer. „Wir wollen  
dazu beitragen, das Kunsthandwerk  
zu unterstützen.“ Und auch Sixties-  
Ikone Paul Smith hat vergangenes  
Jahr in Mayfair an der Ecke Albemarle  
und Stafford Street einen neuen Shop  
eröffnet, in dem man ihn mit etwas  
Glück durchaus mal persönlich an-  
treffen kann.

Auch South Kensington ist nach  
wie vor eine gute Adresse zum Bum-  
meln. Allein die blumengeschmück-  
ten Häuser lohnen den Spaziergang  
durch die kleine Walton Street. Bei  
Andrew Martin füllt ein sorgfältig  
ausgewähltes Sortiment an Stoffen,  
Tapeten und Wohnaccessoires jeden  
Winkel des Showrooms. Martin hat

**01**  
**The New**  
**Craftsmen**  
nennt sich die  
Kunsthandwer-  
kergruppe, die  
in Mayfair ihren  
eigenen Laden  
eröffnet hat

**02**  
**Sehr britisch**  
gibt man sich  
bei Andrew  
Martin, etwa  
mit Windsor  
Chairs, handbe-  
malt in „Rusty  
Oxford Yellow“

**03**  
**Internationales**  
**Design** wie  
den als Leiter  
„getarnten“  
Spiegel gibt  
es bei Mint zu  
entdecken



viele Stammkunden, für die das Buch  
„Andrew Martin: Interior Design  
Review“, das über die besten  
Innenarchitekten und Raumausstatter  
der Welt informiert, eine Art Bibel  
ist.

Der Conran Shop fast nebenan  
(ehemals eine Michelin-Garage) ist  
unverändert eine populäre Shopping-  
Adresse. Klassiker der Moderne – hier  
eine Castiglioni-Lampe, da ein Saari-  
nen-Tisch, dazwischen Unikate von  
jungen internationalen Designern  
und viele ungewöhnliche Kleinigkei-  
ten – es macht Spaß zu stöbern, vor  
allem in der Ecke für Kinderzimmer-  
Deko. Und ein paar Straßen weiter,  
vorbei an trendigen Modeboutiquen,  
Brasserien und Cafés, ist Mint eine  
verlässliche Adresse für internationa-  
les Design.

Eine wichtige Rolle in der Londo-  
ner Designszene spielt ohne Zweifel  
Zeev Aram. Er ist der Mann, der in den  
60er Jahren als Erster moderne Klassi-

Im Conran  
Shop findet  
man unter  
anderem die  
Kugelleuchten  
von Michael  
Anastasiades



**Moderne**  
**Klassiker**  
gibt's bei Aram  
Design in  
Covent Garden.  
Aber Zeev  
Aram fördert  
auch immer  
wieder junge  
Talente





01



02

## „WIR WOLLEN DAZU BEITRAGEN, DAS KUNSTHANDWERK ZU UNTERSTÜTZEN“

**MARK HENDERSON**  
GRÜNDUNGSMITGLIED  
THE NEW CRAFTSMEN

**01**  
**Ein Stück Rumkuchen**  
genießt man in der Brasserie Delaunay

**02**  
**Wiener Kaffeehaus-Charme-Delaunay**  
und mitteleuropäische Küche zeichnen das Delaunay aus

**03**  
**„Folly for a Flyover“**  
nannte sich ein Kunstprojekt im Stadtteil Hackney Wick im Nordosten der Stadt. Es symbolisierte die Verdrängung des Alten durch Neubauten wie diese Autobahnbrücke der A12 und zog in sechs Wochen über 20 000 Besucher an

**04**  
**Salute High,**  
den Beistelltisch von Sebastian Herkner, vor allem aber interessante Unikate findet man bei Monologue



04

ker nach England holte und dem Eileen Gray noch persönlich die weltweiten Rechte für ihre Möbel übertrug. Auf der dritten Etage von Aram Design, seinem Showroom im Szeneviertel Covent Garden, hat er eine Non-Profit-Galerie eingerichtet, die junge Talente fördert. Hier begannen die Karrieren international bekannter Designgrößen wie Thomas Heatherwick und Martino Gamper.

Zeev Aram OBE (2014 verlieh ihm die Queen den Orden um seine Verdienste in Design und Architektur) ist zur Mittagszeit Stammgast in der Brasserie Delaunay gleich um die Ecke. Wiener Kaffeehaus-Look, mitteleuropäische Küche – ein sehr erfolgreiches Konzept. Draußen stehen Limousinen und Doppeldeckerbusse im Stau. Was im Zentrum Londons wirklich stresst, ist der Verkehr. Und die vielen Menschen – die Stadt wird immer voller. Es ist eine Erholung, der Innenstadt den Rücken zu kehren und in die Vororte zu fahren.

### DAS EAST END LOHNT SICH IMMER NOCH

Natürlich ist das bunte, kreative und vielbeschriebene East End mit seinem Multikulti-Ambiente nicht gerade still und ruhig, und als Geheimtipp gilt es längst nicht mehr. Aber es bleibt spannend und ist einen Abstecher wert. SCP in Shoreditch führt Möbel, Teppiche, Lampen und Accessoires von bekannten Designern wie Matthew Hilton und Ineke Hans. Bei Blitz nahe der Brick Lane findet man Retro-mode, Möbel, antiquarische Bücher – alles auf zwei Etagen eines ehemaligen viktorianischen Lager-

hauses. Die Redchurch Street, ein paar Straßenzüge weiter, ist mit ihren coolen Boutiquen eine der besten Adressen im Osten Londons. Hier verkauft der Interiordesigner Pavel Klimczak in seinem Laden Monologue interessante Unikate, von bedruckten Textilien bis zu Kupferschalen. Dann ein Bier im Pub The Owl and Pussycat oder ein Glas Wein auf der Dachterrasse des Boundary Hotel mit glorissem Blick über die Dächer des East End. Perfekt.

Weiter östlich in Hackney stößt man bei Earl of East London in einer eklektischen Mischung an Wohnaccessoires. „Wir haben uns von Reisen um die Welt inspirieren lassen“, erklären die Besitzer Paul Firmin und Niko Dakfos. „Unser Angebot reflektiert den modernen urbanen Lebensstil.“ Die beiden verkaufen nur Dinge, mit denen sie selbst leben möchten,

07



und dabei spielen Duftkerzen und Räucherstäbchen eine große Rolle. Dergleichen findet man bei Jasper Morrison eher nicht. Der britische Designer ist ein Verfechter der Funktionalität, er reduziert Produkte auf das Wesentliche. Ob Flaschengestell oder Plastikeimer – sein Showroom in der Kingsland Road ist eine Fundstelle für schlichtes, stilvolles und zeitloses Alltagsdesign.

Jasper Morrison hat übrigens einen zweiten, kleineren Showroom im Switch House, dem neuen Anbau der Tate Modern Gallery. Und natürlich sind seine Arbeiten im Design Museum ausgestellt. Letzteres ist von

**06**  
**Einen ausrangierten Container** hat Earl of East London zum Shop umgebaut

**07**  
**Das Soft Modular Sofa für Vitra** hat Jasper Morrison entworfen

**08**  
**Aufgeräumt:** Jasper Morrisons Switch-House-Küche in der Tate Modern



06

### COWORKING SPACES IN LONDON

#### CENTRAL WORKING

6–8 Bonhill Street London EC2A 4BX

Tel.: 020 3095 6449

E-Mail: hi@centralworking.com  
[www.centralworking.com](http://www.centralworking.com)

U-Bahn: Old Street

Lage: Shoreditch, trendiges East End

Ausstattung: gemeinsame Arbeitsräume, aber auch private Büroräume. 24-Stunden-Zugang, WiFi, Innenhof mit Barbecue-Ecke, Kaffee und Küchenbenutzung kostenlos

Kosten: ab 99 Pfund pro Monat (kann nicht tageweise gemietet werden)

#### ATRIUM OFFICE CAMDEN

Stables Market

Chalk Farm Road, London NW1 8AH

Tel.: 020 3818 7556

[www.interchange.io](http://www.interchange.io)

U-Bahn: Chalk Farm oder Camden Town

Lage: in einem Gebäude hoch über dem Camden Market, mit Panoramablick über das Markttreiben

Ausstattung: Gemeinschaftsräume, Privatbüros, Möblierung von Tom Dixon, 24-Stunden-Zugang, WiFi, Restaurant, Kaffee und Küchennutzung kostenlos

Kosten: £ 40 für einen Tagespass, £ 100 für einen Monatspass (einen Tag per Woche), £ 350 für einen „Hot Desking“-Monatspass, £ 450 für einen Monatspass mit ständigem Schreibtisch

#### CLUB WORKSPACE KENNINGTON

1–3 Brixton Road, SW9 6DE

Tel.: 0845 594 3972

[www.workspace.co.uk](http://www.workspace.co.uk)

U-Bahn: Oval Tube Station

Lage: nahe Oval Cricket Stadium, unweit von Brixton Market, auch gute U-Bahn-Verbindung zum Zentrum

Ausstattung: Loftambiente in ehemaligem Industriegebäude, 24-Stunden-Zugang, Fitnessstudio, Restaurant/Café

Kosten: Monatsmiete für einen Schreibtisch ab £ 250 pro Monat für drei Tage in der Woche



den Docklands in den Westen Londons umgezogen, in das frühere Commonwealth Institute am Holland Park, und hat nach der Umgestaltung durch den Minimalisten John Pawson dreimal so viel Raum, um seine Sammlung an Industriedesign zu zeigen. Auch der Laden ist grandioser und führt eine ansehnliche Anzahl von Designpublikationen. Im November wird es eröffnet.

Von hier ist es nicht allzu weit zu Tom Dixon. Der gewiefte Designer und Unternehmer hat einen großen Showroom im Portobello Dock, einem alten industriellen Hafenbecken am Ende der Ladbroke Grove.



01



02

**01**  
**Palladio in England** – Chiswick House ist von wunderbaren Gärten umgeben

**02**  
**Die Dock Kitchen** gehört zu Tom Dixons Showroom im Portobello Dock

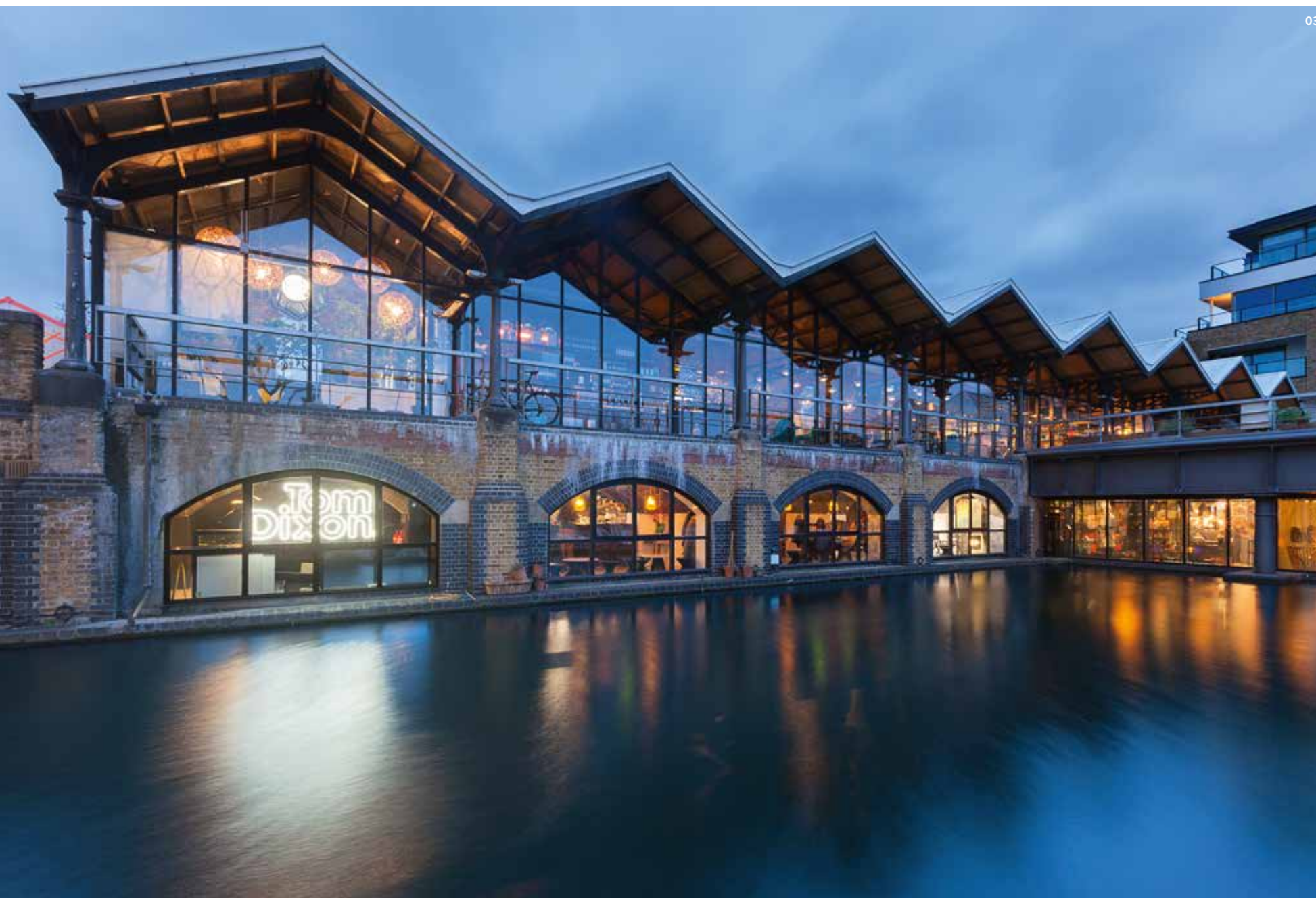
**03**  
**Ein altes Hafenbecken** und die Industriebauten hat Tom Dixon zu einem großartigen neuen Flagship-Store umfunktioniert

## „UNSER ANGEBOT REFLEKTIERT DEN MODERNEN URBANEN LEBENSSTIL“

PAUL FIRMIN UND NIKO DAFKOS  
INHABER EARL OF EAST LONDON

Möbel, Lampen, Wohnaccessoires – das gesamte Sortiment seiner Produkte ist hier zu finden. Zum Komplex gehört das Restaurant Dock Kitchen mit schöner Terrasse direkt am Wasser.

Die idyllische Lage macht Lust, mehr von Londons Vororten zu sehen. Zum Beispiel mit der U-Bahn weiter westlich nach Chiswick zu fahren und das im palladianischen Stil errichtete Chiswick House mit seinen zauberhaften Gartenanlagen zu besuchen. Ein Fußweg von 20 Minuten führt zur High Street und zum Trödeladen The Old Cinema. Möbelklassiker der 30er Jahre, Schreibtischlampen, kuriose



03



04

**04**  
**Kuriositäten und Möbelklassiker** der 30er führt The Old Cinema

**05**  
**Rund ein Dutzend Läden** zählt Paul Smiths Design-Imperium heute alleine in London, darunter den kleinen Laden in der Park Street. Der jüngste Shop liegt in Mayfair an der Ecke Albemarle und Stafford Street



05



Gartenmöbel – ein Dorado für Spürnasen. „Wir liefern – London – Europa – die Welt“ steht in großen Buchstaben über der Ladenkasse.

Oder man besucht den Freizeitpark Alexandra Palace im Norden, genießt den weiten Blick über London und mischt sich anschließend in einem der vielen Cafés von Crouch End unter die vielen jungen Paare. „Best Coffee in Town“ behauptet das Management von Fifty Five. Gegenüber liegt der Designladen Indish von



ESSEN + TRINKEN  
[www.brunswickhouse.co](http://www.brunswickhouse.co)  
[www.pharmacyrestaurant.com](http://www.pharmacyrestaurant.com)  
[www.thedelaunay.com](http://www.thedelaunay.com)  
[www.owlandpussycatshoreditch.com](http://www.owlandpussycatshoreditch.com)  
[boundarylondon/rooftop](http://boundarylondon/rooftop)  
[www.dockkitchen.co.uk](http://www.dockkitchen.co.uk)  
[www.heycafes.co.uk/fiftyfive-Crouch\\_End](http://www.heycafes.co.uk/fiftyfive-Crouch_End)

SHOPPING  
[www.lassco.co.uk](http://www.lassco.co.uk)  
[www.andrewmartin.co.uk](http://www.andrewmartin.co.uk)  
[www.thenewcraftsmen.com](http://www.thenewcraftsmen.com)  
[www.paulsmith.co.uk](http://www.paulsmith.co.uk)  
[www.conranshop.co.uk](http://www.conranshop.co.uk)  
[www.mintshop.co.uk](http://www.mintshop.co.uk)  
[www.aram.co.uk](http://www.aram.co.uk)  
[www.scp.co.uk](http://www.scp.co.uk)  
[www.blitzlondon.co.uk](http://www.blitzlondon.co.uk)  
[www.monologuelondon.com](http://www.monologuelondon.com)  
[www.earlofearthlondon.com](http://www.earlofearthlondon.com)  
[www.jaspermorrisson.com](http://www.jaspermorrisson.com)  
[www.tomdixon.net](http://www.tomdixon.net)  
[www.theoldcinema.co.uk](http://www.theoldcinema.co.uk)  
[www.indish.co.uk](http://www.indish.co.uk)

KULTUR  
[www.newportstreetgallery.com](http://www.newportstreetgallery.com)  
[www.tate.org.uk](http://www.tate.org.uk)  
[www.designmuseum.org](http://www.designmuseum.org)  
[www.chgt.org.uk](http://www.chgt.org.uk)  
(Chiswick House)  
[www.alexandrapalace.com](http://www.alexandrapalace.com)



01  
**Am minimalistischen Design**  
holländischer Schule orientieren sich die Kerzenständer und die Kuchenplatten von Anouk Jansen bei Indish

02  
**Bei Fifty Five**  
serviert man angeblich den „Best Coffee in Town“

Melanie Silgado, gebürtig aus Goa, und Kasha Dalal aus Mumbai. Auf den ersten Blick gibt es hier nichts Neues. Dann entdeckt man hinten im Laden die bunt bemalten Krüge, die in einem Dorf in Pakistan handgearbeitet wurden. Wirklich schön und ungewöhnlich. Überraschungen gibt es eben immer wieder.

Im „Guardian“ stand neulich zu lesen, was lange vermutet wurde: Fast zwei Drittel der 215 Apartments des neuen Wohnturms in Vauxhall haben Ausländer gekauft, die dort gar nicht oder kaum leben. Mit Prei-

sen bis zu 51 Millionen Pfund sind sie eine Kapitalanlage für die Superreichen. „London zerstört sich selbst und vertreibt die Menschen, die es überhaupt erst lebenswert machen“, ist die große Befürchtung. Aber auf solch düstere Prognosen reagieren kreative junge Londoner gelassen. Ob vulgärer Luxus oder Brexit – bei unerwünschten Entwicklungen werden sie zu Meistern der Improvisation – eine exzellente britische Eigenschaft. Gleich um die Ecke, sagen sie, warte etwas darauf, entdeckt zu werden. ☛

e r b a

TENTAZIONE

design Giorgio Soressi



[www.erbaitalia.it](http://www.erbaitalia.it)



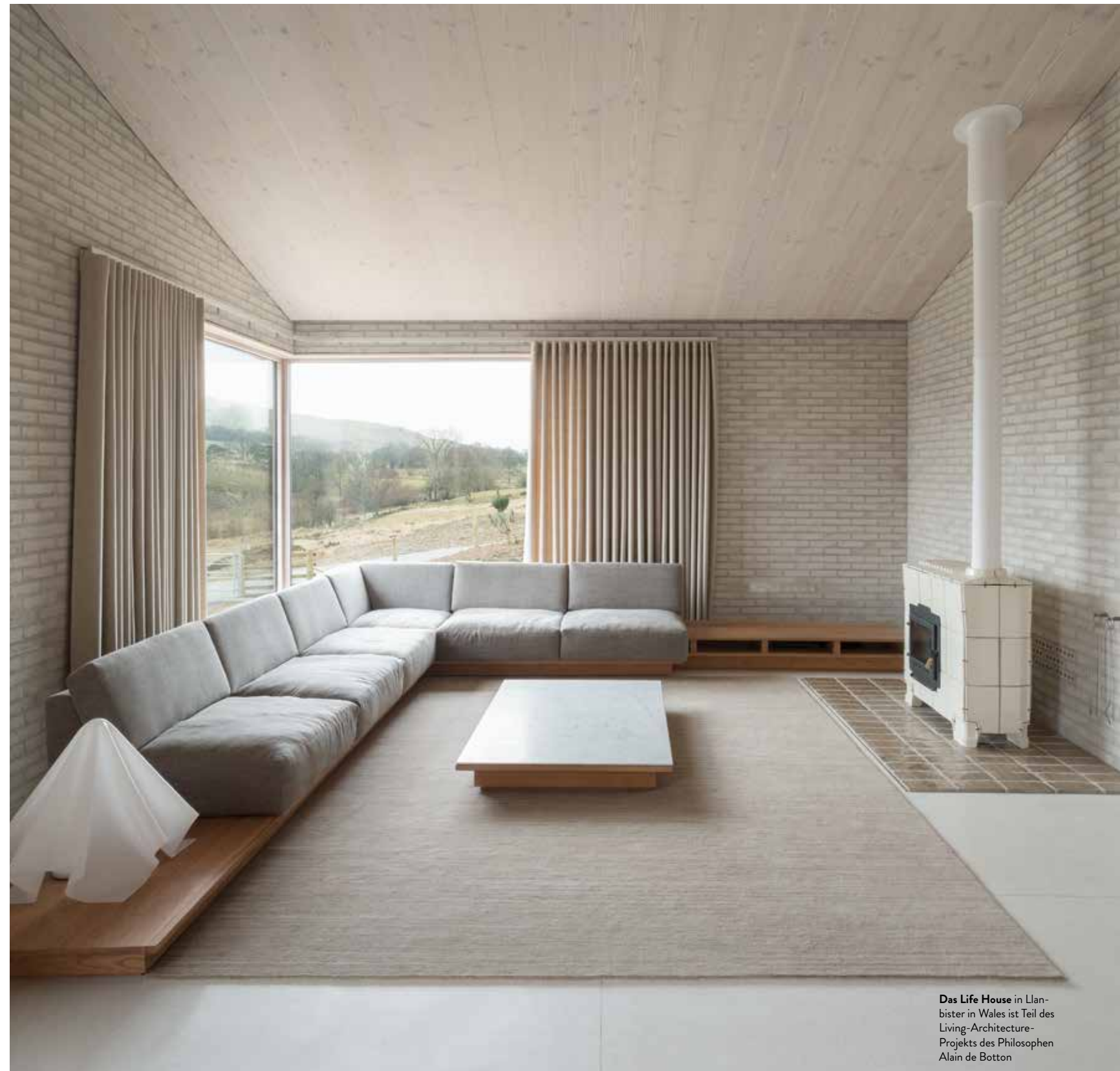
ARCHITEKT UND DESIGNER

# EINFACH SCHLICHT PERFEKT



Der Brite John Pawson ist der Asket unter den Gestaltern. In Japan in der Kunst der Reduktion aufs Wesentliche geschult, beeindrucken seine Gebäude, Räume und Objekte durch klarste Formen, zeitlose Materialien und zurückhaltende Farben

TEXT: Josephine Grever



Das Life House in Llanbister in Wales ist Teil des Living-Architecture-Projekts des Philosophen Alain de Botton





01

**01 Die perfekten Halbschalen** gehören zu den fünf Objekten, die Pawson für das belgische Atelier When Objects Work entworfen hat. Sie kombinieren ein traditionelles Material – Metall – mit einer minimalistischen Form

**H**okkaido“, sagt John Pawson und zeigt auf einen jungen Japaner, der in seine Arbeit vertieft vor dem Computer sitzt. „Tokio. Freiburg. Köln“, fährt er gut gelaunt fort. Wenn alle 31 Mitarbeiter da sind, geht es hier zu wie bei den Vereinten Nationen. Er bittet in einen Besprechungsraum und lässt zwei Espresso kommen.

Das Pawson-Büro in der Nähe des Bahnhofs King's Cross hat die spartanische Nüchternheit, die John Pawson als „Star des zeitgenössischen Minimalismus“ und „Meister in der Kunst des Weglassens“ weltweit zu Prominenz verhalf. Der Mann selbst ist bekannt dafür, entspannt und humorvoll zu sein. Geboren wurde John Pawson 1949 in Halifax im Norden Englands. Nach dem Besuch des Eton College reiste er nach Indien und Australien und sollte danach auf Wunsch seines Vaters den Textilbetrieb der Familie übernehmen. Es blieb eine Episode. „Ich war einfach kein Geschäftsmann“, sagt er dazu.

1973 – inspiriert durch sein Interesse am Buddhismus – kam er nach

Japan. „Eigentlich nur für eine Woche – aus der sechs Jahre wurden.“ Er unterrichtete drei Jahre lang englische Konversation an der Universität von Nagoya und verbrachte das letzte Jahr in Tokio. Dort stieß er auf ein Buch des Architekten Shiro Kuramata, bekannt für seine Architekturphilosophie, die traditionelle japanische Gestaltungsprinzipien mit zeitgenössischer Architektur verbindet. Pawson lernte Kuramata kennen, arbeitete zwar nicht für ihn, verbrachte aber viel Zeit in seinem Büro. Er lernte von ihm, dass die kühnsten Experimente mit Materialien und Techniken möglich sind, ohne auf Simplität zu verzichten.

Pawsons Interesse an Architektur war geweckt. Zurück in London besuchte er die renommierte Architectural Association, eröffnete 1981 sein eigenes Design- und Architekturbüro und startete eine respektable Karriere. Er entwarf Stadtwohnungen, Landhäuser, Kunstgalerien, Boutiquen. Gemeinsam haben alle Projekte ihre asketische Schlichtheit: die Verwendung einfacher Geometrien, die minuziöse Beobachtung der



02

03



04



**02 Strahlendes Weiß** verleiht der Augsburger Moritzkirche eine geradezu überirdische Atmosphäre

**03 Mildes Tageslicht** fällt durch die Fenster über dem Altarraum

**04 Über 1000 Jahre alt** sind die Grundfesten der Moritzkirche. John Pawsons maximale reduzierte Ausstattung hat ihr eine überwältigende Ausstrahlung zurückgegeben



Schöne Schlichtheit – das Palmgren House am Ufer des schwedischen Drevviken-Sees besticht durch simple Eleganz



01  
Die Pariser Bastille-Oper präsentierte 2011 „L'Anatomie de la Sensation“ des britischen Choreografen Wayne McGregor in einem Bühnenbild von John Pawson

Lichtverhältnisse, die Beschränkung auf zeitlose Materialien wie Holz, Mauerwerk, Beton.

„John Pawson glaubt einfach nicht, dass man zum Wohlbefinden weiche Kissen braucht“, schrieb einmal ein Kritiker. „Ich bevorzuge Bänke“, antwortete Pawson darauf, „sie erziehen zur Wachsamkeit. Und die Harmonie von Licht, Raum und Materialien ist für mich wichtiger als die Einrichtung.“ Gleichzeitig ist ihm bewusst, dass der Alltag voller Widersprüche ist. „Wir hängen nun mal an vielen Dingen und leben, so gesehen, in ständigem Zwiespalt.“

Einem größeren Publikum bekannt wurde John Pawson, als er 1995 den Flagship-Store für Calvin Klein in der Madison Avenue in New York entwarf. Zu seinen anderen Projekten gehören die Brücke Sackler Crossing im Botanischen Garten Kew Gardens (2006), ein Apartment für Ian Schrager in New York (2009) oder die Moritzkirche in Augsburg (2013). 2015 öffnete das Life House, ein Gebäude für die „School of Life“ des philosophischen Schriftstellers Alain de Botton, der eine Reihe prominenter Architekten beauftragte, Ferienhäuser zu entwerfen. Das Haus, das sich fast unbemerkt in die sanften Hügel von Wales schmiegt, ist der perfekte Rückzugsort für gestresste Großstädter auf der Suche nach meditativer Stille und dem Sinn des Daseins.

Doch das vielleicht wichtigste Projekt John Pawsons ist das Zisterzienserkloster im tschechischen Nový Dvůr östlich von Marienbad, wo er die noch erhaltenen Reste des ursprünglich barocken Klosterkomplexes mit sakraler Simplizität kombinierte. Bei der Planung bezog er sich auf Bernhard von Clairvaux, den Gründungsabt der Zisterzienser, der bereits im zwölften Jahrhundert ein Modell für die Qualität von Licht, Proportion und Einfachheit der Architektur entwarf. 2004 fertiggestellt, war das Kloster zwei Tage lang für die Öffentlichkeit zugänglich und wurde zur Pilgerstätte für Architektur-enthusiasten.

## „DIE SUCHE NACH SCHLICHTHEIT GEHT WEITER“

JOHN PAWSON  
ARCHITEKT

John Pawsons jüngstes Londoner Projekt – der Umbau des Commonwealth Institute am Rande des Holland Park im Stadtteil Kensington, Anfang der 60er Jahre von Roger Cunliffe entworfen, zur neuen Heimat des Londoner Design Museum – dürfte ein ähnliches Meisterstück sein. Warum ging der Auftrag an Pawson? Bei einer Pressekonferenz



Das Okinawa House auf der gleichnamigen japanischen Insel dient als Domizil für eine Familie, die sich – sonst der Enge Tokios ausgesetzt – in den Ferien nach Weite und Großzügigkeit sehnt



beantwortete Deyan Sudjic, Direktor des Design Museum, diese Frage so: „Ich bin kein Anhänger von Effekthascherei, von Gebäuden, die sich zu viel Mühe geben. Wenn ein Bauwerk nachhaltige Qualität hat, ist es schon dadurch ungewöhnlich.“

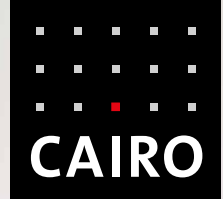
Wäre es einfacher gewesen, ein ganz neues Gebäude zu entwerfen? „Es wäre auf jeden Fall ein anderer Job gewesen“, kommentiert John Pawson. „Aber ich bin an die Proble-

me gewöhnt, mit existierendem Bauvolumen zu arbeiten. Außerdem mag ich den Prozess des Retunings, also etwas Existierendes umzumodeln. Einschränkungen machen oft kreativer.“ Die Zukunft seines Büros sieht er in der Weiterentwicklung. „Es ist nicht genug zu wiederholen, was bisher erfolgreich war. Die Suche nach Schlichtheit geht weiter.“

[WWW.JOHNPAWSON.COM](http://WWW.JOHNPAWSON.COM)



Für das böhmische Kloster Nový Dvůr gestaltete Pawson das Besteck, das inzwischen zum Programm von When Objects Work gehört



### Designkatalog für Bürointerieur

Bestellen Sie\* jetzt Ihren kostenlosen Cairo-Katalog telefonisch unter 06078/758 500, per Fax unter 06078/758 555 oder per Mail an [katalog@cairo.de](mailto:katalog@cairo.de) mit dem Code 264

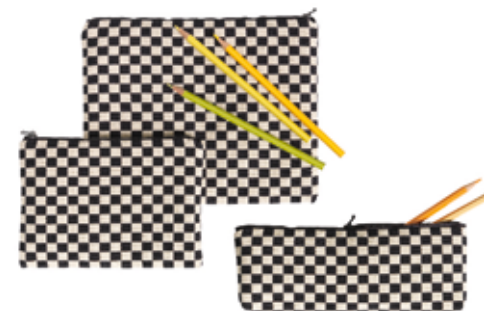
Firma

Name

Straße

PLZ/Ort

E-Mail



**cairo.de**

Heute bestellt –  
morgen geliefert

\*Angebote nur für Handel und Freiberufler



# ESCHE, KIRSCH, KORK UND RARE PIGMENTE



Drei Londoner Designer beweisen, dass  
Naturmaterialien kaum zu toppen sind

## DER FARBEXPERTE

PEDRO DA COSTA  
FELGUEIRAS

Seine portugiesische Heimat, in der Kunsthandwerker noch nach alten Traditionen arbeiten, hatte einen nachhaltigen Einfluss auf den Lack- und Farbspezialisten Pedro da Costa Felgueiras. Er stammt aus Lissabon, studierte Interieurdesign und lebt seit 1990 in London. Seine ganze Passion gilt der Wiederbelebung von verloren gegangenen Methoden der Farb- und Lacktechnik. In seiner Werkstatt im Ostlondoner Stadtteil Hoxton stapeln sich Glasgefäße mit alten, rar gewordenen Farbpigmenten. Hier restauriert er Möbel und mischt Farbe für die Wände historischer Häuser. Außerdem entwirft er Gefäße, deren Form er aus der Borke portugiesischer Korkweiden gestaltet. Mit vergoldetem Rand oder mit einer kupfergrünen Patina glasiert – es sind schlichte, dekorative Objekte von charakteristischer Integrität.

Mehr unter  
[www.lacquerstudios.com](http://www.lacquerstudios.com)

## DER MUTIGE WILLIAM WATERHOUSE

Der multidisziplinäre Designer studierte Skulptur am Wimbledon College of Arts und entwirft Möbel und Installationen in seinem Atelier in Peckham, einem Viertel im Süden Londons. „Mich interessieren Bewegung und Mechanisierung“, sagt William Waterhouse. „Es geht mir auch darum, unterschiedliche Holzarten zu erkunden und mit ihren individuellen Gestaltungsmöglichkeiten zu experimentieren.“ Zu seinem Portfolio gehören eine kinetische Skulptur aus Eschenholz, ein sechseckiger Tisch, ebenfalls aus Esche, sowie ein Tagesbett aus Kirsche, dessen Matratze mit einem handgedruckten Stoff seiner Partnerin Louisa Loakes bezogen ist.

Mehr unter  
[www.waterhousewilliam.com](http://www.waterhousewilliam.com)



## DER NACHHALTIGE SEBASTIAN COX

„Wir wollen die Welt ein wenig verändern mit schönen Objekten, von denen man weiß, wie sie entstanden sind, die unabhängig von Modetrends sind und die ein Leben lang halten.“ Sebastian Cox ist der festen Überzeugung, dass umweltbewusstes Design sehr spannend sein kann. Der 28-jährige Möbelmacher, der in Woolwich unweit der Flutsperrung Thames Barrier arbeitet, wurde nach einem Möbeldesign-Studium in Lincoln durch sein Mobiliar aus Altholzbeständen bekannt. Heute prägen reduzierte, klassisch wirkende Formen seine Handschrift. Seine Holztische und Stühle sind perfekt proportioniert und ungekünstelt. Cox spricht mit Leidenschaft über wenig benutzte Hölzer wie Kirsche und Roteiche aus britischen Wäldern. „Kirschholz duftet wunderbar, es gibt viel davon, und es ist gut durchgetrocknet.“

Mehr unter  
[www.sebastiancox.co.uk](http://www.sebastiancox.co.uk)



Das „CI Magazin“ erscheint dreimal jährlich und ist über die angeschlossenen Handelsunternehmen, im Bahnhofsbuchhandel sowie im Abonnement erhältlich. Die App zum Magazin können Sie in Kürze im iTunes Store herunterladen. Das geht am schnellsten, wenn Sie den QR-Code mit Ihrem iPad scannen.

## Impressum

**HERAUSGEBER** CI – creative inneneinrichter GmbH & Co. KG, Spreestraße 3, 64295 Darmstadt **VERANTWORTLICH** Steffen Schmidt (V.i.S.d.P.) **OBJEKTLEITUNG** Sandra Gotha **VERLAG UND ANSCHRIFT DER REDAKTION** HOFFMANN UND CAMPE X, eine Marke der HOFFMANN UND CAMPE VERLAG GmbH, ein Unternehmen der GANSKE Verlagsgruppe, Harvestehuder Weg 42, 20149 Hamburg, Tel. +49 40 44188-247. Amtsgericht Hamburg, HRB 81308 Sitz: Hamburg **GESCHÄFTSFÜHRUNG** Christian Schlottau **OBJEKTLEITUNG** Kaja Eilers **CHEFREDAKTION** Peter Würth **ART DIRECTION** Tobias Zabell **LAYOUT** Barbara Geising, Denise Afflerbach, Jennifer van Rooyen **CHEF VOM DIENST** Stefan M. Glowa **BILDREDAKTION** Rani Prawiradinata **REDAKTIONELLE MITARBEIT** Wolf-Christian Fink, Josephine Grever, Elfreda Pownall, Maike Seifert **SCHLUSSREDAKTION** Ursula Junger **HERSTELLUNG** Claude Hellweg **LITHO** PX2@Medien GmbH & Co. KG **DRUCK** Ernst Kaufmann GmbH & Co. KG, Druckhaus, Lahr **ABONNEMENTS, VERTRIEB UND ANZEIGENVERANTWORTUNG** Sandra Gotha (info@creative-inneneinrichter.de) **ANZEIGEN** Werner Fischer – Tellus Corporate Media GmbH, Hammerbrookstr. 93, 20097 Hamburg, Tel.: +49 40 280868-87 Fax: +49 40 280868-20, e-Mail: w.fischer@tellus-corporate-media.com. Es gilt die Anzeigenpreisliste gemäß den Mediadaten 2015 **REDAKTIONS-BEIRAT** Frank Anger-Lindemann, Wilfried Lemberg, Klaus Seydlitz.

Dieses Magazin und alle in ihm enthaltenen Beiträge, Entwürfe, Abbildungen, des Weiteren die Darstellung der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung einschließlich Nachdruck ohne schriftliche Einwilligung des Verlages strafbar. Es wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

## Bildnachweis

Titel: Brass Pendant Lamp Duane/Menu/Photography by Jonas Bjerre Poulsen; **Standpunkt:** Orla Connolly; **Inhalt:** Tim Beddow, Andreas von Einsiedel, Cindy Palmano, when objects work, Gilbert McCarragher, Gareth Hacker Photography; **Seite 6-11:** 2H Restaurant Ltd, season.agency/Jalag/Koschel, Philip, Jason Hawkes; **Seite 12:** Courtesy Marcel Wanders (2), Carl Hansen & Søn, Peter Maly; **Seite 14-22:** Tim Beddow; **Seite 24-25:** Rob Wilkinson/Alamy Stock Foto, Prisma Bildagentur AG/Alamy Stock Foto, seasons.agency/Jalag/Artz, Andrea, Monologue; **Seite 26-27:** Lasso (3), Jeff Koons, 2H Restaurant Ltd (2); **Seite 28-29:** Gareth Hacker Photography, Andrew Martin, Conran Shop, Inge Clemente, Paul Raeside; **Seite 30-31:** David Loftus (2), seasons.agency/Jalag/Artz, Andrea, Monologue, Tomas Jivanda, Jasper Morrison(2), Nicola Tree; **Seite 32-33:** The Dock Kitchen, Clive Boursnell, Tom Dixon, Andrea Bartoluccio, Kathy deWitt/Alamy Stock Foto; **Seite 34:** fifty-five, Indish; **Seite 36-37:** Orla Connolly, Gilbert McCarragher; **Seite 38-39:** When Objects Work, Gilbert McCarragher(3); **Seite 40-41:** Gilbert McCarragher, Richard Davis; **Seite 42-43:** Nacasa and Partners (2); **Seite 44:** The New Craftsmen, PR, Privat; **Seite 46-47:** REX/Shutterstock; **Seite 48-50:** Andreas von Einsiedel; **Seite 52-53:** Fritz Hansen (6), PR (2); **Seite 54-55:** Edith Tudor Hart/Isokon Gallery, UrbanImages/Alamy Stock Foto, Granger Historical Picture Archive/Alamy Stock Foto, Tom de Gay; **Seite 56-57:** Edith Tudor Hart/Isokon Gallery, Isokon Plus (2); **Seite 58:** Tom de Gay, Isokon Gallery, Rachel Smith; **Seite 60:** Eileen Gray/Aram, Illustration: Uli Knörzner; **Seite 62-65:** PR; **Seite 66:** Contour/Getty Images, Illustration: Uli Knörzner.



fluidum by atelier  
ALINEA



LEBEN IN DER METROPOLE

# LONDON LIEBT'S GELASSEN

Stephen Bayley ist Liebling und Enfant terrible der Designszene: ein Lästermaul, Provokateur und Mann der deutlichen Aussprache. Ein Dandy und Designkenner, Museumschef, Oldtimerfan, Journalist, Kulturkritiker, Autor und Vater. Und – obwohl gebürtiger Waliser – ein Londoner durch und durch. Wer sonst könnte besser Auskunft geben über das herausfordernde Leben im London von heute, seine Chancen, Probleme und den neuen Lebensstil der Jungen?

TEXT: Josephine Grever

Diese Geschichte erzählt Stephen Bayley gern: Kurz nach dem Einzug in das neue Haus, das seine Frau Flo und er im Südwesten Londons gekauft hatten, kam der japanische Modedesigner Issey Miyake zu Besuch. „Wir besaßen damals weder Möbel noch Lampen, die Holzfußböden waren ungeschliffen. Issey Miyake steht ja für ästhetischen Purismus, und ihm gefiel das sehr. Er dachte, es sei ein Look, ein progressives Statement.“ Stephen Bayley schmunzelt: „Das war es aber keineswegs. Wir hatten damals einfach nichts.“

Bruno und Coco, die Kinder der Bayleys, sind inzwischen erwachsen. Das viergeschossige Haus, 1840 für Eisenbahnarbeiter gebaut, ist mittlerweile voller schöner Möbel, Objekte und Gemälde. Repräsentativ, aber auch erfrischend alltagstauglich. Hier wohnen Menschen, die mit einer Edition von Lieblingsstücken leben, deren Möbel die Geschichte ihres Lebens erzählen. Design-Ikonen hier, da etwas Antikes, auf Reisen gefunden – alles in diesem Haus ist von bestem Geschmack. „Lieber habe ich nichts,

als mit minderwertiger Qualität zu leben“, bestätigt Stephen Bayley. „Alles ist sorgfältig ausgesucht. Zufällig ist hier nichts.“

In London gehören die Bayleys zur kreativen Elite. Flo Bayley ist eine Grafikdesignerin, die Packungs- und Corporate Design für viele renommierte Firmen entwickelt hat. Stephen Bayley wurde bekannt, als er Anfang der 80er im Victoria and Albert Museum zusammen mit Terence Conran das Boilerhouse Projekt (den Vorläufer des Design Museum) gründete und kuratierte. 1997 wurde er Kreativdirektor des Millennium Dome, aber sechs Monate später – entnervt von der ständigen Einmischung des zuständigen Ministers – trennte er sich von dem Projekt. Heute ist er Design- und Kulturkritiker und eine Art nationaler Schatz. Ob er in seinen Büchern über „Kitsch“, „Taste“ oder „Ugliness“ schreibt („Perfekte Schönheit ist langweilig, Hässlichkeit fasziniert“) oder in einem Artikel über Selbstdarstellung in der Arbeitswelt den französischen Poeten Jean Lorrain zitiert („Ein schlechter Ruf hat noch nie-



Stephen Bayley ist ein belesener Mann – und selbst ein höchst erfolgreicher Autor



mandem geschadet“) – er bringt immer Farbe in Diskussionen um Design, den sogenannten guten Geschmack, politische Korrektheit. Und er spricht wichtige Themen an, wie in einem Artikel in der „Financial Times“ die miserablen Aussichten junger Londoner, in der Arbeitswelt zu starten: „Darf ich Coco Bayley vorstellen? Sie hat in Oxford und an der Sorbonne studiert – und arbeitet als Kellnerin.“

**CI MAGAZIN:** Damit sind wir bei einem Thema, das hier jeden beschäftigt: Der Arbeitsmarkt für junge Leute ist schwierig genug, aber für den Immobilienmarkt gibt es nur noch ein Wort: wahnwitzig.

**STEPHEN BAYLEY:** Kann man so sagen. London war immer teuer, aber inzwischen ist etwas aus dem Lot geraten. Die Stadt ist eine Art Zentrum für internationales Geld geworden. Superreiche haben eine separate Welt geschaffen.

**Die Mieten sind immens hoch, trotzdem will jeder hier wohnen.**

London ist nun mal die abwechslungsreichste und dynamischste Stadt der Welt.

**Aber die Startbedingungen sind schlecht. Etwas im Zentrum zu mieten oder zu kaufen ist illusorisch geworden, selbst für junge Berufstätige,**



01  
**Die Y Chairs**  
von Hans J. Wegner  
am Esstisch  
zeugen  
ebenso von der  
Stilsicherheit  
der Bayleys  
wie die perfekt  
angeordneten  
Objekte  
im Regal

02  
**Nur ein Brite**  
kann wahr-  
scheinlich  
auf die Idee  
kommen, das  
Bad mit Hand-  
spiegeln zu  
verschönern



**die relativ gut verdienen. Glaubt man Umfragen, denken inzwischen vier von fünf Londoner im Alter zwischen 20 und 29 Jahren darüber nach, die Stadt wegen der hohen Wohnkosten zu verlassen.**

Ja, viele junge Leute erwägen ernsthaft, in Vororte wie Bromley zu ziehen, also richtig weit nach draußen. In Paris ist das auch nicht anders. Die Landkarte großer Städte verändert sich.

**Irgendwo findet sich trotzdem immer eine Nische.**

Sicher. Es gibt auch näher am Zentrum immer noch Ecken, in denen man preiswert wohnen kann. Eines ist wichtig zu wissen: Londoner mögen Widrigkeiten und Herausforderungen. Sie entwickeln eine aufmüpfige Jetzt-erst-recht-Mentalität: ausgehen, gut essen, Spaß haben. Das lassen sie sich nicht nehmen.

**Die Clubs und Restaurants sind wirklich erstaunlich voll. Aber irgend-etwas muss doch auf der Strecke bleiben. Vielleicht die Einrichtung?**

Mein Eindruck ist, dass für die junge Generation ein designorientiertes Umfeld nicht Teil ihrer Identität ist. Kultlampen zu haben oder ein Designersofa, die perfekte Seifenschale, supercoole Garderobenhaken oder Salatschalen – das ist ihnen nicht

wichtig. Solange sie keine Familie gründen, machen junge Leute sich keine Gedanken über das Einrichten. **Auch nicht über ihre Privatsphäre?**

Sharing, eine Wohnung zu teilen, ist eine ganz normale Komponente des Lebens geworden. Schließlich sind Teilen und Mieten von Räumen, auch von Gegenständen und Kenntnissen – durch Internet und Smartphone-Apps möglich geworden – gang und gäbe. Wo immer man ist, man hat sein mobiles Büro dabei.

**Das heißt, die neue Generation denkt flexibler und lebt mobiler?**

Sie kauft Kleider, das ja. Und eine Uhr. Sie geht auf Reisen. Sie hat das perfekte Smartphone, um überall gut vernetzt zu sein. Aber Statussymbole haben für sie nicht so einen großen Stellenwert. Es ist auch eine Generation, die völlig unvoreingenommen zu sein scheint, deren Freunde aus allen möglichen gesellschaftlichen Ecken kommen. Das junge London ist eine außerordentliche Demokratie.

**Junge Londoner scheinen auch sehr pragmatisch zu sein.**

Ja, sie jobben, wenn es mit dem Traumjob nicht gleich klappt. Und sie sind keine Nesthocker, selbst wenn sie hin und wieder nach Hause zurückkehren, um sich neu zu



PILOTIS  
BY METRICA

COR.DE



„EIN HAUS  
EINZURICHTEN IST  
WIE FOOD UND  
SEX. ES LOHNT, SICH  
ZEIT ZU LASSEN“

STEPHEN BAYLEY  
KULTURKRITIKER



01  
**Klassische  
Eleganz,**  
die ganz ohne  
die gewohnten  
britischen  
Blumenmuster  
auskommt: das  
Schlafzimmer

02  
**Power-Paar  
der Londoner  
Designszene**  
– Stephen und  
Flo Bayley

orientieren. Ihre Lebenshaltung ist Gelassenheit.

**Gibt es trotzdem etwas, auf das sie nicht verzichten wollen?**

Nicht, wenn es um Besitztümer geht. Wir beginnen jetzt eine postindustrielle Periode, die nicht von Produkten definiert wird.

**Im Grunde dreht sich ja alles um die Frage: Was brauche ich, um ein gutes Leben zu haben? Was muss ich hinzufügen, um es noch besser zu machen?**

Ich bin Jahrgang 1951. Für mich war es immer sehr wichtig, gutes Design zu besitzen, es war Teil meines Selbstverständnisses. Heute gibt es nichts, was ich noch haben möchte. Ich möchte einfach nichts mehr kaufen.

**Wie definieren Sie Beauty, also etwas außerordentlich Schönes?**

Das kann etwas ganz Einfaches sein. Meine Frau hat ein sehr gutes Auge, sie kommt mit wunderbaren Dingen nach Hause, und deshalb sind die schönsten Objekte hier solche, die uns nichts gekostet haben. Einmal



brachte sie Zweige aus dem Battersea Park mit und arrangierte sie bei der Tür zum Garten. Der Stapel könnte jetzt eine Skulptur von Andy Goldsworthy sein. Man kann aus fast nichts etwas Schönes machen.

**Würden Sie sagen, dass Ihr Haus für Sie perfekt ist?**

Man sollte nie versuchen, ein Haus zu perfektionieren oder fertig zu machen. Man beginnt, und dann entwickelt es sich langsam. Ein Haus einzurichten ist wie Food und Sex. Es lohnt, sich Zeit zu lassen. ☺

03  
**Dezente Zurückhaltung**  
auch im Treppenhaus

04  
**Ehefrau Flo**  
ist eine erfolgreiche  
Grafik- und  
Verpackungs-  
designerin



DISCOVER  
INTERIOR  
IDEAS

PURE  
TEXTILE

HEIMTEXTILIEN IN  
PERFECTEM ZUSAMMEN-  
SPIEL MIT MÖBELN UND  
ACCESSOIRES

DIE INTERNATIONALE EINRICHTUNGSMESSE  
16.–22.01.2017

**Hier werden die Weichen gestellt:** Die imm cologne gibt die entscheidenden Impulse für den Start in ein erfolgreiches Jahr. Nur hier trifft das internationale Möbel-Business auf ein weltweit einmaliges Angebot an Möbeln, Accessoires und Interior Design – perfekt abgerundet von den neusten Trends und Innovationen zum Lebensmittelpunkt Küche auf der LivingKitchen. Entdecken Sie den globalen Einrichtungsmarkt an einem Ort, auf einen Blick, live in Köln!



imm cologne gemeinsam mit:

Koelnmesse GmbH, Messeplatz 1, 50679 Köln, Deutschland, Telefon +49 1806 913 131\*, imm@visitor.koelnmesse.de  
\*0,20 Euro/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 0,60 Euro/Anruf aus dem Mobilfunknetz





ACCESSOIRES

# SKANDI-STIL DE LUXE

Die Jacobsen-Stühle der Serie 7, das Ei, der Schwan, die Leuchten Kaiser Idell: All diese legendären Dinge kommen aus dem Hause Fritz Hansen. Jetzt gesellen sich endlich auch Accessoires dazu: Objects by Fritz Hansen. Sie bringen nordische Ästhetik ins Haus und sprechen einfach alle Sinne an. So schön!

**01 Vertigo Cushions** Das Design dieser so dezenten wie luxuriösen Kissen stammt von Arne Jacobsen. Natürlich hat Fritz Hansen auch Entwürfe des Altmeisters aufgegriffen

**02 High Vase** Auch die Stile der Blume wollen gesehen werden! Der Schnitt versteckt sich hinter duftendem Zedernholz. Für das Design zeichnet Jaime Hayon verantwortlich

**03 Ikebana Vase** Ebenfalls von Jaime Hayon. Jede Blume, jedes Blatt findet in diesem Glasobjekt einen eigenen Platz

**04 Candleholder** Aus massivem Messing, schlicht und verspielt zugleich. Jaime Hayon gestaltete diesen stilvollen Leuchter

**05 Throws** Fritz Hansen entwarf diese Wolldecke in gedecktem Beige. Die ganze Serie setzt auf natürliche Töne wie Sand, Erde und Stein

Mirror Studio  
Roso entwarf  
einen Spiegel,  
der doch nur  
vortäuscht, ein  
Spiegel zu sein

01

02

03

04

05



## JUBILÄUMSEDITION DER DREIER WIRD 90



DER LICHTDESIGNER Poul Henningsen wollte 1926 eine Leuchte bauen, die zwar strahlt, aber nicht blendet. Also setzte er mehrere Schirme übereinander – das legendäre Dreischirmsystem war erfunden. Zum Jubiläum hat Louis Poulsen nun eine Sonderedition der PH 3,5-2,5 Stehleuchte herausgebracht: Die limitierte Version aus glänzend poliertem Kupfer gibt's nur bis zum 31. Dezember!

**Sammlerstück  
mit Strahlkraft**  
Die PH  
3,5-2,5  
Stehleuchte als  
Kupferversion

## DESIGNGESCHICHTE

### 101 DÄNISCHE IKONEN



VIELE ALLTAGSOBJEKTE aus Dänemark haben Designgeschichte geschrieben. In diesem neuen Band des Hatje Cantz Verlages sind sie alle versammelt – vom Dreirad bis zum Windrad. Lars Dybdahl (Designmuseum Kopenhagen) erzählt die Storys zu den Stücken.

[WWW.HATJECANTZ.DE](http://WWW.HATJECANTZ.DE)

## SYSTEM 180 ARCHITEKTUR + EINRICHTUNG



Das modulare Tischprogramm K-Serie

## 360°Freiheit

Inspiriert von der Idee, dass alle Menschen ihre Räume und Einrichtung frei gestalten können, produzieren wir in Berlin ein universelles, modulares Bausystem, das unbegrenzte Möglichkeiten der Raumgestaltung bietet. Flexibel, individuell und von einzigartiger, konstruktiver Ästhetik. System 180 – Frei. Raum. Gestalten.

[www.system180.com](http://www.system180.com)



Modell K36-12





# BRITANNIENS BAUHAUS

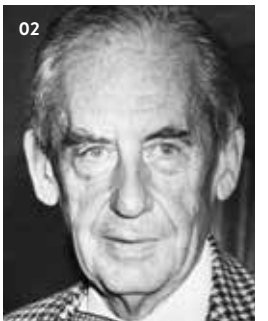
Das historische Isokon Building in London war in den 30er Jahren Dreh- und Angelpunkt der intellektuellen Elite. Seine einzigartige Ausstattung durch namhafte Bauhaus-Designer lebt bis heute weiter

Die klare Formensprache der damaligen Lawn Road Flats (heute Isokon Building) wurde im Eröffnungsjahr 1934 als revolutionär empfunden

01



02



Die Geschichte des heutigen Isokon-Gebäudes im Londoner Stadtteil Hampstead liest sich wie eine Mischung aus großer Architekturgeschichte und Spionagekrimi. Zwischen mildem urbanem Grün erhebt sich unvermittelt ein weißes Apartmenthaus in reiner Bauhaus-Optik, geometrisch streng, mit umlaufenden Balkons und markanten massiven Feuertreppen. Das frisch sanierte Haus trägt heute den Namen Isokon Building und ist Zeuge einer ästhetischen Revolution, die in England 1929 begann. In jenem Jahr gründete sich in London das Gestaltungsbüro Isokon mit dem Ziel, funktionale Architektur nach modernsten Maßstäben zu etablieren und mit entsprechenden Interieurs auszustatten.

## BEWEGTE GESCHICHTE

Glanzvoller Höhepunkt war zunächst die Eröffnung des Gebäudes als sogenannte Lawn Road Flats im Jahr 1934, die für die damals neue Spezies urban verankerter, weltläufiger und modern denkender Berufstätiger konzipiert worden waren. 29 Apartments für ein

bis drei Bewohner fanden darin Platz plus Personalwohnung, Küche und eine große Garage. Die hart arbeitenden Residenten profitierten von komfortablen Services, die man bislang nur aus luxuriösen Hotels kannte: Schuhe wurden geputzt, Kleidung gereinigt, Zimmer aufgeräumt, Mahlzeiten serviert. 1937 kam im Erdgeschoss ein exklusiver Club namens Isobar dazu, gestaltet von Marcel Breuer und dem renommierten britischen Designer und Künstler Maxwell Fry.

## INTELLEKT UND SPIONAGE

Dass sich eine weitere gesellschaftliche Randgruppe, entstanden durch die dramatischen Umstände europäischer Zeitgeschichte, im Isokon Building unter den intellektuellen Erstbewohnern besonders wohlfühlte, ist heute Legende. Denn nicht nur Agatha Christie samt Ehemann fand hier ein neues Zuhause, auch die beiden russischen Spione Jürgen Kuczynski und Arnold Deutsch lebten und verkehrten im Isokon – Letzterer war Gründer des berühmt-berüchtigten „Cambridge Spy Ring“, eines exklusiven Spionagerings von Cambridge-Absolventen.

01  
**Das heutige Isokon Building** mit Galerie wurde ab 2003 grundsanziert

02  
**Spiritus Rec-tor** der Isokon Furniture Company war Bauhaus-Gründer Walter Gropius (1883–1969)

03  
**Innovation in den Apartments** – kompakt gestaltete Einbauküchen





01



02



03



**01 Der Loop Table**  
mit versetzten  
Stützen ist  
eine Gemein-  
schaftsarbeit  
der Gestalter  
Ed Barber und  
Jay Osgerby  
aus dem Jahr  
1996

**02 Die neueste  
Generation  
des Donkey**  
stammt von  
dem Designer-  
duo Shin und  
Tomoko Azumi  
(2003)

**03 Der Urahn  
unter dem  
Namen The  
Penguin**  
Donkey von  
Egon Riss ist  
Jahrgang 1939

#### BAUHAUS-PROMINENZ

Zur prominenten Nachbarschaft gesellte sich von 1934 bis 1937 auch Walter Gropius mit seiner Frau Ise. Bis zu seiner Emigration in die USA blieb Gropius Designchef der Isokon Furniture Company und empfahl als Nachfolger einen weiteren namhaften Mitbewohner: seinen früheren Bauhaus-Kollegen Marcel Breuer.

Erst 1969 ging der Ruhm des geschichtsträchtigen Gebäudes in den Sinkflug. Mehrere Verkäufe machten es zum Spekulationsobjekt, die Isobar wurde abgerissen, notwendige Investitionen blieben aus. Trotz Denkmalschutz fungierte das Haus über 20 Jahre lang als psychiatrische Anstalt. Erst 2003 machte sich ein neuer Besitzer an die umfassende Sanierung des jetzigen Isokon Building, das heute 36 Apartments beherbergt. Auch seine bewegte Geschichte wurde aufgearbeitet und

lässt sich in der 2014 eröffneten Galerie in der ehemaligen Garage plastisch und detailreich nachvollziehen.

#### GEBOGENES HOLZ

Zugleich fand die Firma Isokon würdige Nachfolger. Unter dem Dach der britischen Marke Skandium lebt Isokon Plus seit 1999 weiter. Skandium-Mitgründer Magnus Englund besitzt das Penthouse auf dem Isokon Building und beförderte das Comeback großer Designklassiker der ursprünglichen Isokon Furniture Company. Auch die Fertigungstechnik des gebogenen Sperrholzfurniers wurde weiterentwickelt. Das feine, aber äußerst robuste Material erlaubt eine Formensprache, die für Isokon seit den Gründungsjahren typisch ist: Das gebogene Holz hat eine organisch-skulpturale Anmutung und wirkt durch seine dynamischen Kurven leicht und elegant.



Verkaufsaktion S 411: Beim Kauf eines Sessels S 411 mit Hocker schenken wir Ihnen eine LED-Leuchte LUM!



www.thonet.de

**THONET**





01

**01**  
**Im Erdgeschoss** des Isokon Building dokumentiert eine Galerie britische Bauhaus-Geschichte

**02**  
**Meilensteine** der Geschichte des Gebäudes präsentiert die Galerie, ebenso die wichtigsten Klassiker der Isokon Furniture Company

**03**  
**Authentische Interieurs** finden sich im Penthouse des Skandium-Gründers Magnus Englund auf dem Isokon Building



02



03

„Hausikone“ der Marke ist bis heute ein Stück, das schon auf historischen Isokon-Fotos zu sehen war: der Penguin Donkey aus dem Jahr 1939. Egon Riss kreierte den markanten Buch- und Zeitschriftenständer mit seiner für damalige Verhältnisse skurrilen vierbeinigen Form, die ihm den Namen eintrug.

#### DIE DYNASTIE DER BÜCHER-ESEL

Inzwischen wurde der Penguin Donkey, Lastesel für die beliebten Penguin-Taschenbücher, in zwei Auflagen weiterentwickelt: 1963 brachte Isokon The Penguin Donkey Mark 2 von Ernest Race auf den Markt, 2003 erschien die neueste Variante Donkey 3 des Designerduos Shin und Tomoko Azumi.

Ernest Race' Kombination aus Minibar und Zeitschriftenständer unter dem Namen The Pocket Bottle-ship Mark 2 von 1963 ist ebenso im Programm wie Marcel Breuers Bugholz-Lehnstuhl und die entsprechen-

de Liege von 1936. Oder auch der Bugholz-Tisch Loop Table, mit dem Barber & Osgerby ihren Durchbruch feierten.

Mit höchsten Qualitätsansprüchen und einem exquisiten Klassiker-Portfolio schafft es Isokon Plus heute wieder, Bewegung in eine in Großbritannien einzigartige Firmengeschichte zu bringen. So illustrieren ihre Protagonisten, so bodenständig ist die handwerkliche Basis: Gefertigt wird nur aus den besten Hölzern und – eine weitere Rarität – ausschließlich am Firmenstandort London. 

[WWW.ISOKONPLUS.COM](http://WWW.ISOKONPLUS.COM)  
[ISOKONGALLERY.CO.UK](http://ISOKONGALLERY.CO.UK)

WAS ZÄHLT SIND

BALANCE,  
STRUKTUR  
UND SIE.



**Same but different.** USM setzt auch im Home Office Akzente: mit der harmonischen Symbiose von Form und Funktion.

**#usmmakeityours**

Besuchen Sie unsere autorisierten Handelspartner, unsere USM Showrooms in Berlin, Bern, Düsseldorf, Hamburg, London, München, New York, Paris, Stuttgart, Tokio oder unserem Blog [personalities-by-usm.com](http://personalities-by-usm.com)

**USM**  
Möbelbausysteme

[www.usm.com](http://www.usm.com)



## ADJUSTABLE TABLE E 1027 DER FRÜHSTÜCKSTISCH FÜRS SOMMERHAUS

„DÉFENSE DE RIRE“ – Lachen verboten – steht am Eingang der Villa E 1027 in Roquebrune-Cap-Martin an der Côte d'Azur. Eileen Gray, die Architektin des spektakulären modernen Baus aus dem Jahr 1924, wollte Besucher vorwarnen: Denn in ihrem Gesamtkunstwerk war kaum etwas gewöhnlich. Weder der Grundriss noch das Mobiliar. Und auch nicht der Name: E 1027, eine Abkürzung für E wie Eileen, 10 für J (Jean), den zehnten Buchstaben im Alphabet, 2 für das B (Badovici) und 7 für G (Gray). Die Designerin Eileen Gray erschuf das Sommerhaus 30 Meter über dem Meer für sich und ihren Geliebten,

den Architekturkritiker Jean Badovici. Alle Möbel darin entwarf sie selbst. So auch den höhenverstellbaren Beistelltisch E 1027 mit seiner genial proportionierten, unverwechselbaren Form, ideal für ein Frühstück am Bett. Er avancierte zu einer der populärsten Design-Ikonen des 20. Jahrhunderts. Nach der Trennung von Badovici überließ Eileen Gray ihm das Anwesen. Le Corbusier ging hier ein und aus – und drückte der Villa seinen Stempel auf: Der Architekt und Möbeldesigner bemalte die weißen Flächen knallbunt. Ob der „Großmeister“ die Perfektion des Gray-Gebäudes nicht ertragen konnte, voller Neid war? Eileen Gray jedenfalls konnte seinen Vandalismus kaum ertragen – und hatte in E 1027 nie wieder etwas zu lachen.

### EILEEN GRAY

„Wie absurd“, soll Eileen Gray im Alter von 94 Jahren gesagt haben, als sie 1972 von der Royal Society of Arts in London zum „Royal Designer of Industry“ ernannt wurde. War ihre Arbeit doch zuvor kaum beachtet worden. Heute wird die Architektin und Designerin (1878–1976) für ihre revolutionären Stahlrohrmöbel verehrt und in einem Atemzug mit Bauhaus-Größen wie Ludwig Mies van der Rohe, Le Corbusier und Marcel Breuer genannt. Gray stammte aus einer irisch-schottischen Adelsfamilie, studierte in London und Paris und lebte überwiegend in Frankreich.

Das Gestell besteht aus verchromtem Stahlrohr

Der Tisch ist verstellbar. Die Tischplatte kann von 55 auf 93 Zentimeter erhöht werden

Die Tischplatte ist aus klarem Kristallglas, aus Parsol grau oder aus schwarz lackiertem Metall

Die Tischplatte hat einen Durchmesser von 51 Zentimetern



# EVERY PIECE COMES WITH A STORY

CH24 |

DER Y-STUHL  
HANS J. WEGNER · 1950

Meister der Stühle. – unter diesem Namen ist der dänische Möbeldesigner Hans J. Wegner weltbekannt. Der CH24, auch Y-Stuhl genannt, veranschaulicht das Talent seines Designers auf perfekte Weise. Der 100 % aus Naturmaterialien hergestellte Stuhl ist zudem ein brillantes Beispiel für die dänische Schreinertradition, die Möbelmanufaktur Carl Hansen & Søn seit Generationen repräsentiert.





# DAS RICHTIGE FÜR DEN RICHTIGEN

Krawatten, Whisky oder Fußballkarten sind einfallslos.  
Wir haben ein paar tolle Geschenke für echte Kerle gefunden





02



03



04



05



06



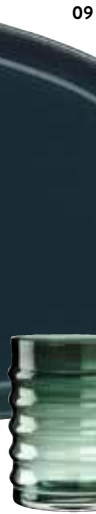
07



08



11



10



09

01 Ren Hakenleiste, Poltrona Frau, Preis auf Anfrage 02 Soft Edge Chair Stuhl, Hay, 329 € 03 Fju klappbarer Konsoltisch, Living Divani, 1649 € 04 Öki Beistelltisch, Walter Knoll, ab 450 € 05 Sled Wandgarderobe, Schönbuch, ab 339 € 06 Rotation Two Regenschirm, London Undercover, 195 € 07 Hoop Schirmständer, NakNak, 133 € 08 Men's Balmoral Side Zip Wellington Boots Gummistiefel, Hunter, 405 € 09 Issey Miyake Teller, littala, ab 25,90 € 10 Wilma und Vigga Vase und Aufbewahrungsdose, Louise Roe, ab 68 € 11 Firephant Feuerlöscher, Cairo, 66 € 12 Capsule Holzdosen-Set, Schönbuch, ab 335 € 13 6-Zylinder Boxermotor Porsche 911 von 1966 Modell-Bausatz (1:4), Franzis Verlag, 169 €



12



13





ANGELINA JOLIE AUF MARC NEWSONS LOCKHEED LOUNGE

## WIE EINE RAKETE



**Marc Newson** ist einer der einflussreichsten Designer seiner Generation. Er wurde 1963 in Sydney geboren, wo er 1984 sein Kunststudium in Bildhauerei und Schmuckdesign am College of the Arts abschloss. Der Senkrechtstarter zog zunächst nach Tokio, gründete dann ein eigenes Studio in Paris (Pod, später Ikepod) und schließlich Marc Newson Ltd in London. Newson gestaltet für Marken wie Cappellini, Flos, Magis und Moroso. Er designt neben Möbeln Fahrräder und Flugzeuginterieurs, Koffer, Kleidung und Kameras. 2014 holte ihn Apples Chief Design Officer Jonathan „Jony“ Ive ins Team. Die Apple Watch soll Newsons Werk sein.

IM JAHR 2008, als Angelina Jolie für die „Vanity Fair“ auf der Lockheed Lounge von Marc Newson geschootet wurde, schaffte es der Hollywoodstar gerade mal auf Platz zehn der bestbezahlten Schauspielerinnen. Das „Forbes“-Magazin erstellt jedes Jahr eine solche Liste und wusste, dass sie 14 Millionen Dollar verdient hatte. Um sich im Folgejahr eine solche Alu-Liege anzuschaffen, hätte Jolie weit mehr als ein Monatseinkommen investieren müssen: Die Lockheed Lounge sorgte 2009 für Furore, als sie bei Phillips de Pury in London für 1,1 Millionen Pfund versteigert wurde. 1,1 Millionen Pfund für zeitgenössisches Design, von einem Designer, der noch lebt (und noch nicht mal seinen 50. Geburtstag gefeiert hatte)! Das war noch nie da gewesen. 2015 kam eine weitere Lockheed Lounge unter den Hammer, wieder im Design-Sale

bei Phillips. Dieses Mal gingen die Gebote in astronomische Höhen: Phillips erzielte 2,4 Millionen Pfund. Der Australier Newson gestaltete einen Vorläufer der legendären Liege, die LC1, bereits 1985 für eine Ausstellung in Sydney. Er ließ sich dabei von der Stromlinien-Moderne der 30er Jahre inspirieren. Die Designwelt war so begeistert, dass Newson die astronautische, anthropomorphe Sitzskulptur zwischen 1986 und 1988 weiterentwickelte. Die Form wurde dabei fließender, die Oberfläche glatter. Zehn Liegen aus Fiberglas und genietetem Aluminium gingen schließlich als Kleinserie in Produktion, benannt nach dem US-Flugzeughersteller. Wer nicht warten möchte, bis die nächste im Auktionshaus landet, kann sich vorläufig mit einer Miniatur begnügen. Vitra bietet sie vergleichsweise günstig an – für 942 Euro.

Die schönsten Stunden erleben Sie an einem Ort, an dem alles stimmt. Mit Formen, die einfach und klar sind.



[www.bulthaup.de](http://www.bulthaup.de)



bulthaup





JACK NICKLAUS



JORDAN SPIETH



ARNOLD PALMER



TIGER WOODS



GARY PLAYER

WENN  
TRADITIONEN  
EWIG SIND,  
WURDE GESCHICHTE  
GESCHRIEBEN.

Diese Uhr ist eine Zeitzeugin. Sie hat zeitlose Traditionen im Golfsport erlebt. An den Handgelenken der größten Champions des Spiels. Sie zählt nicht nur die Zeit. Sie erzählt Zeitgeschichte.



OYSTER PERPETUAL DAY-DATE 40  
IN PLATIN

  
**ROLEX**